

LaZ - Die Lagerzeitung

Ausgabe 6

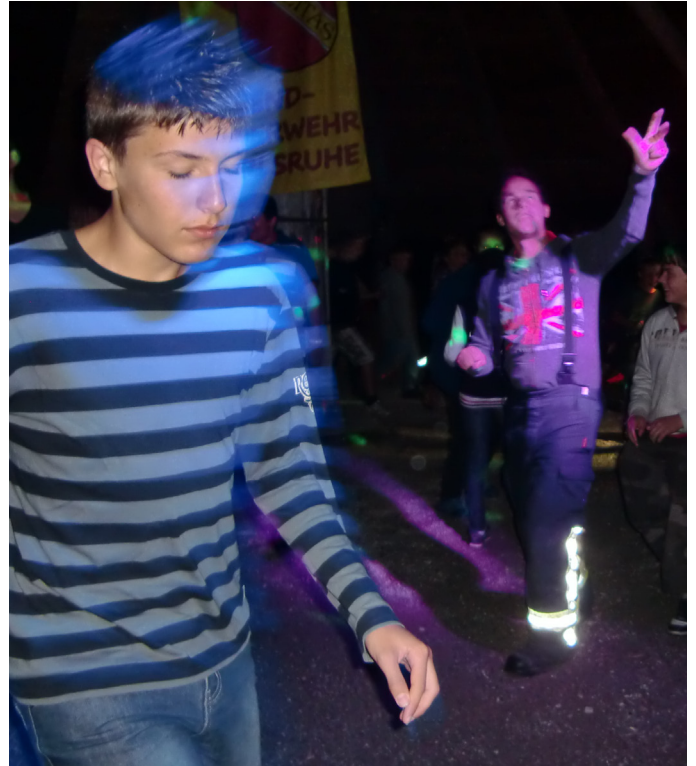
Discopogo Dingelingeling!

(mel) - Punkt acht Uhr... Auf einmal versammeln sich alle Jugendlichen im Nebel der Nacht und fangen an wie wild loszutanzten. Der Grund: Die Lagerdisco beginnt. Der heiß erwartete Abend beginnt für viele Mädels im Bad und in ihrem Zelt wo sie sich fertig machen.

Die Junges nehmen das ganze viel lockerer. Wozu auch fertig machen, beim pogen geht ja eh alles kaputt!

Anfangs trauen sich viele nicht auf die Tanzfläche und betrachten das Geschehen von den Bänken außen rum. Die Stimmung lockert sich als DJ Grau Lieder auflegt, bei denen man einfach nicht still sitzen bleiben kann. Als schließlich alle auf der Tanzfläche sind, ergreift der Kohnle das Wort und erzählt den Kids was von „Freestyle“. Da fast keiner etwas damit anfangen kann, gibt es für alle ein Crashkurs der in verpeiltes-durcheinander-laufen und auf-fremde-Füße-treten ausartet. Beim zweiten Versuch klappt es viel besser und sogar unser lieber Mark versucht sein Glück.

Nach Tänzten wie dem Ententanz und Macarena neigt sich die Disco dem Ende zu und nach dem letzten Lied YMCA verließen die Kids unter Protest die Tanzfläche und begaben sich zu ihren Gemächern. Fazit der Disco: Ein voller Erfolg!!



Gut behütet

(pcm) - Am Donnerstag gingen die Abteilungen Hagsfeld, Aue und Stupferich auf einen Ausflug.

Morgens ging es mit 5 MTW los in Richtung Schwarzenbachtalsperre. Dort angekommen wurde das gemeine Bommert an eine Leine gebunden und zur Ermittlung der Wassertiefe in den Stausee geworfen. Die Messung ergab, dass der See rund 65 Meter bzw. gut 75 Bommertlängen tief ist.

Es folgte eine Fahrt auf den Mehliskopft und ein Besuch der Sommerrodelbahn. Der Rausch der Geschwindigkeit bei der Fahrt ins Tal sorgte bei allen Beteiligten für ein wahres Hochgefühl.

Nach der Rutschpartie ging es über die Schwarzwaldhochstraße zum Mummelsee zum Tretbootfahren. Höchstwahrscheinlich haben dabei die Kids den Seegeist verärgert, denn bei der Rückfahrt waren auf einmal Wildschweine, Huskies, Hunde, Giraffen, Frösche, Eisbären, Braunbären und ein Nilpferd an Bord, und Pacman mutierte zum Leithirsch.

Die Meute fuhr anschließend nach Freudenstadt, wo sie den Marktplatz unsicher machte. Es folgten zwei Stunden exzessives Abhängen und Herumtigern, bevor rechtzeitig zum Abendessen der Zeltplatz erreicht und Berge von Kässpätzlen verdrückt wurden.

